STADT BIELEFELD
- Seniorenrat -

Sitzung-Nr.
SR/002/2026
(2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenrates

am 15.04.2026

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr
Sitzungspause: 10:10 – 10:30 Uhr
Ende: 12:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Karl-Uwe Eggert		
Michael Holler-Göller		
Iris Huber		
Dr. Christoph Klein		
Andrea Knoke		
Gerhard Rieks		(Vertretung für Regina Jürgens)
Jan Scholten		
Albrecht Stangier		
Dr. Johannes Thormann		
Thomas Wandersleb		
Renate Worms	Vorsitzende	

Beratende Mitglieder

Helmut Breitkopf	AG Wohlfahrtsverbände	(Vertretung für Regine Burg)
John Simon Chowdry	Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration	
Dr. Hartwig Hawerkamp	Die Linke-Fraktion	
Jürgen Hölker	FDP-Fraktion	
Erwin Jung	CDU-Fraktion	
Dr. Joachim Lücke	AfD-Fraktion	
Hans-Günter Spieshöfer	SPD-Fraktion	
Ruth-Maria Wegner	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Ines Weidhase	Trägerkonferenz der Bielefelder Pflegeeinrichtungen	(Vertretung für Dr. Klaudia Stahlschmidt)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Karsten Beckmann
Ulrich Fecke
Gertrud Imorde-Holland
Nilgün Isfendiyar
Peter Heinrich Meyer
Hans-Werner Plaßmann
Martin Schmelz

Stellvertretende beratende Mitglieder

Ralf Wiedemann	CDU-Fraktion

Verwaltung

Nora Kristin Gäbel	Büro für Sozialplanung
Jens Hagedorn	Bauamt
Paul Plaßmann	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Schriftführung

Sven Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Worms begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Vorsitzender Frau Worms begrüßt die Zuhörer*in. Es wird keine Frage gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Einführung und Verpflichtung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Seniorenrates**

Vorsitzende Frau Worms verpflichtet Frau Knoke, Herrn Chowdry und Herrn Stangier durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Mitglieder bestätigen ihre Verpflichtung durch sichtbares Kopfnicken.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Klausurtagung am 10.06.2026 09:00 - 13:00 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede**

Vorsitzende Frau Worms teilt mit, dass an der durch Herrn Schloemann organisierten Online-Abstimmung über den Termin der Klausurtagung 21 Mitglieder teilgenommen hätten. Mehrheitlich votierten diese für den 10.06.2026. Entsprechend finde die Klausurtagung des Seniorenrates am 10.06.2026 in der Zeit von 09:00 – 13:00 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede statt. Die Raumbuchung liege ihr vor.

Auf Nachfrage von Herrn Scholten erklärt Vorsitzende Frau Worms, dass die Tagesordnung für die Klausurtagung voraussichtlich

Anfang Mai im Vorsitz abgestimmt werde.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **<u>Überforderung von Seniorinnen und Senioren durch Wegfall des analogen 4er-Tickets</u>**

Vorsitzende Frau Worms verweist auf das an die Geschäftsführung der moBiel GmbH versandte Schreiben. Sie erläutert, dass der Wegfall der analogen 4er-Tickets alle Generationen, jedoch insbesondere Kinder und Senior*innen betreffe. Die moBiel GmbH wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach aufgefordert, hierfür eine praktikable Übergangslösung zu schaffen. Gemeinsam mit Frau Wiebke Esdar werde es zu dem Thema auch Gespräche mit dem Aufsichtsrat geben.

Herr Scholten weist darauf hin, dass die für die analogen 4er-Tickets notwendigen Entwerter bereits abgeschafft wurden.

Frau Huber regt an, zu dem Thema Herrn Roland Landgraf einzuladen. Herr Landgraf sei berenteter Mitarbeiter der moBiel GmbH und informiere gerne über die Möglichkeiten des Erwerbs von Fahrkarten.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie zunächst das Antwortschreiben der moBiel GmbH abwarten möchte. Im Anschluss werde der Vorsitz über eine Einladung von Herrn Landgraf in eine der nächsten Sitzungen des Seniorenrates entscheiden.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **<u>Verpflegung während der Sitzungen des Seniorenrates</u>**

Vorsitzende Frau Worms teilt mit, dass im Nachgang zur konstituierenden Sitzung der Wunsch nach Verpflegung mit Obst während der Sitzungen aufgekommen sei. Im Vorsitz erfolgte darüber ein Austausch mit dem Ergebnis, dass aus Nachhaltigkeitsgründen darauf verzichtet werde.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **<u>Späterer Sitzungsbeginn der Sitzungen des Seniorenrates</u>**

Frau Worms informiert, dass der Vorsitz den Wunsch nach einem späteren Sitzungsbeginn geprüft habe. Ein späterer Sitzungsbeginn sei grundsätzlich möglich. Aus zeitlichen Gründen und der Erfahrung, dass viele Mitglieder die Sitzung bereits gegen 12:00 Uhr verlassen würden, habe sich der Vorsitz dagegen ausgesprochen. Es bleibe damit bei Sitzungsbeginn um 09:00 Uhr.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Pausen während der Sitzungen des Seniorenrates**

Vorsitzende Frau Worms berichtet, dass der Vorsitz beschlossen habe, dass es nach etwa 1 ½ Stunden Sitzungszeit ab sofort eine Regenerationspause von 10 Minuten geben werde.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Ausfahrtickets Tiefgarage Neues Rathaus für die Mitglieder des Seniorenrates (Anfrage von Renate Worms vom 27.03.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1010/2025-2030

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Antwort der Verwaltung, welche im Vorsitz diskutiert werden müsse. Die Ausgabe der Ausfahrtickets beschränke sich auf die Mitglieder, die den Seniorenrat in Ausschüssen vertreten und nur für die Anzahl der tatsächlich stattfindenden Sitzungen des jeweiligen Ausschusses. Für Sitzungen des Beirates gebe es keine Ausfahrtickets. Persönlich gebe sie sich mit dieser Antwort nicht zufrieden. Die Aushändigung von Ausfahrtickets sei vor allem für die stellvertretenden Mitglieder als Wertschätzung für ihre Tätigkeit das Mindeste, was diese erhalten müssten.

Herr Holler-Göller regt an, zu hinterfragen, wie es sich mit der Übernahme der Fahrtkosten für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verhalte.

Frau Huber teilt mit, dass sie die Antwort der Verwaltung schockiere, da das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Seniorenrates durch diese Entscheidung gehemmt werde. In der Vergangenheit sei die Ausgabe der Ausfahrtickets problemlos möglich gewesen.

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass der Vorsitz eine weitere Anfrage an die Verwaltung bezüglich der Übernahme der ÖPNV-Fahrtkosten stellen werde und sie gegenüber der Verwaltung deutlich machen werde, dass sich der Seniorenrat mit der vorliegenden Antwort nicht zufriedengebe.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Vorschlag des Seniorenrates zur Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates als sachkundige Einwohner*innen in städtische Gremien; hier: Vergabegremium Teilhabefonds**

Vorsitzende Frau Worms berichtet, dass in der letzten Legislaturperiode Frau Huber und Herr Dr. Wolfgang Aubke den Seniorenrat im Vergabegremium vertreten haben. Frau Huber informiert die Anwesenden über die wesentlichen Aufgaben des Vergabegremiums.

Im Anschluss erklärt Vorsitzende Frau Worms, dass die Wahl aus dem Kreis der in den Seniorenrat gewählten ordentlichen Mitglieder und Stellvertretungen erfolgen müsse. Sie bittet um Wahlvorschläge.

Es werden folgende stimmberechtigte Mitglieder vorgeschlagen:
4 Ordentliches Mitglied: Frau Huber

Zunächst erfolgt die Abstimmung über die Entsendung des ordentlichen Mitgliedes.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Frau Iris Huber wird vom Seniorenrat als ordentliches Mitglied in das Vergabegremium Teilhabefonds gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Entsendung des stellvertretenden Mitgliedes. Es werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

4 Stellvertretendes Mitglied: Frau Worms
Herr Holler-Göller

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass sie ihre Kandidatur zurückziehe.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Michael Holler-Göller wird vom Seniorenrat als stellvertretendes Mitglied in das Vergabegremium Teilhabefonds gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Frau Huber und Herr Holler-Göller nehmen ihre Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Entscheidung über zu bildende Arbeitskreise des Seniorenrates**

Vorsitzende Frau Worms verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen durch die Verwaltung zur Verfügung gestellte Übersicht über Termine und Zusammensetzung der Arbeitskreise. Im Anschluss an diese Sitzung erfolge ein kurzer Austausch über die inhaltliche Arbeit der Arbeitskreise. In Anbetracht der Überhänge in einigen Arbeitskreisen bitte sie die Mitglieder darüber nachzudenken, ob für sie der Wechsel in einen anderen Arbeitskreis in Frage komme. Änderungswünsche könnten Herrn Schloemann mitgeteilt werden.

-.-.-

Zu Punkt 8 **Kontakt mit den Bezirksvertretungen**

Vorsitzende Frau Worms teilt den Anwesenden mit, dass es für die Arbeit des Seniorenrates wichtig sei, Mitglieder als Kontaktpersonen in die Bezirksvertretungen zu entsenden. Diese Mitglieder sollen sich in den Bezirksvertretungen vorstellen und im Seniorenrat über seniorenrelevante Themen der Bezirksvertretungen berichten.

Herr Spieshöfer schlägt vor, zusätzlich auch Stellvertretungen zu benennen. Gegen den Vorschlag werden keine Einwände geäußert.

Folgende Mitglieder des Seniorenrates erklären sich bereit, als Zuhörer*innen am öffentlichen Teil der Sitzungen der Bezirksvertretungen beizuwohnen, wenn seniorenrelevante Themen behandelt würden:

Bezirksvertretung Brackwede:	Herr Karl-Uwe Eggert
	Hans-Werner Plaßmann (Stv.)
Bezirksvertretung Dornberg:	Herr Winfried Huber
	Frau Nilgün Isfendiyar (Stv.)

Bezirksvertretung Gadderbaum:	N. N.
	N. N. (Stv.)
Bezirksvertretung Heepen:	Herr Jan Scholten
	Herr Jürgen Hölker ((Stv.)
Bezirksvertretung Jöllenbeck:	Herr Erwin Jung
	Frau Heidemarie Schmidt (Stv.)
Bezirksvertretung Mitte:	Herr Peter Heinrich Meyer
	Herr Martin Schmelz (Stv.)
Bezirksvertretung Schildesche:	Herr Thomas Wandersleb
	Herr Ulrich Fecke (Stv.)
Bezirksvertretung Senne:	Herr Eberhard Dombrowe
	Herr Karl-Uwe Eggert (Stv.)
Bezirksvertretung Sennestadt:	Frau Renate Worms
	Herr Dr. Joachim Lücke (Stv.)
Bezirksvertretung Stieghorst:	Herr Michael Holler-Göller
	N. N. (Stv.)

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass eine erste Vorstellung in den Bezirksvertretungen erfolgen solle, sobald die neuen Flyer des Seniorenrates gedruckt seien.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung am 07.05.2026 in Soest**

Vorsitzende Frau Worms teilt mit, dass für die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW e. V. ein Antrag des Seniorenrates der Stadt Düsseldorf vorliege. Frau Knoke werde gemeinsam mit ihr zur Mitgliederversammlung fahren.

Herr Wandersleb hebt hervor, dass es in dem Antrag des Seniorenrates der Stadt Düsseldorf um die Aufwertung der politischen Stellung der Seniorenräte innerhalb der Kommunen gehe. Da Vorsitzende Frau Worms erklärt habe, dass der Vorsitz noch eine Antwort an die Verwaltung bezüglich der Herausgabe von Ausfahrtickets formulieren werde, schlägt er vor, dass zu dem Antrag der Stadt Düsseldorf und der Antwort an die Verwaltung in einer der kommenden Sitzungen berichtet werde. Er betont, dass die Ausfahrtickets der Stärkung der Arbeit des Seniorenrates dienen. Frau Worms sichert zu, in der kommenden Sitzung der Seniorenrates über die Mitgliederversammlung zu berichten.

Im Anschluss informiert Frau Huber die Anwesenden über die Aufgaben der Landesseniorenvertretung NRW e. V. und das Verfahren zur Einreichung von Anträgen für die Mitgliederversammlung.

-.-.-

Zu Punkt 10 **<u>Wohnungsbarometer</u>**

Mit einer Präsentation **(Anlage 1)** informiert Herr Hagedorn über das aktuelle Wohnungsbarometer.

Im Anschluss beantwortet Herr Hagedorn Fragen von Herrn Eggert, Herrn Holler-Göller, Herrn Schmelz, Herrn Scholten und Herrn Spieshöfer.

Barrierefreie Wohnungen seien nicht automatisch rollstuhlgerecht. Für rollstuhlgerechte Wohnungen müsse zum Beispiel die Dusche eine Null-Schwelle und Grundfläche von 1,50 m², bei barrierefreien Wohnungen seien dies 1,20 m². Bei Modernisierungen im Bestand werde darauf geachtet, dass die geförderten Wohnungen nach Abschluss der Arbeiten möglichst voll barrierefrei sind. Von 12.000 seit 2020 geförderten Sozialwohnungen seien 4.500 barrierefrei.

Bis Juli 2001 habe es die Landesverordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum gegeben. Die Nutzung von Wohnraum für andere Zwecke als für Wohnzwecke war bis dato genehmigungspflichtig durch das Bauamt. Aktuell sei die Wohnungsmarktlage in Bielefeld, auch durch gewerbliche temporäre Vermietung von Wohnraum, angespannt. Die Koalition im Stadtrat habe in ihrem Koalitionsvertrag als Reaktion darauf festgehalten, dass es für Bielefeld eine kommunale Zweckentfremdungssatzung geben werde. Jeder Leerstand, jede Umnutzung und temporäre Vermietung von Wohnraum seien damit nach Inkrafttreten dieser Satzung wieder genehmigungspflichtig.

Bei frei finanzierten Wohnungen sei es bei Neubauten sicherlich schwierig, eine Miete zu erhalten, welche in gesundem Verhältnis zu den hohen Investitionskosten stehe. Die Verwaltung versuche dem entgegenzusteuern, indem bei geförderten Neubauprojekten wie dem Blackenfeld auch ein Drittel frei finanzierter Wohnraum angeboten werde. Dies entspreche auch den Fördervorgaben des Landes. Dies funktioniere jedoch nicht bei Einzelprojekten, die frei finanziert in Baulücken umgesetzt werden.

Sofern alle für die Genehmigung notwendigen Unterlagen der Verwaltung vorliegen, brauche es im Schnitt etwa drei Monate, bis eine Baugenehmigung durch die Verwaltung erteilt werde.

Für die Kasernenareale „Catterick“ und „Rochdale“ könne die Verwaltung erst nach Abschluss der Prüfungen durch die Bundeswehr bzw. die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben die Planungen als Wohnquartier wieder aufnehmen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Hitzeaktionsplan der Stadt Bielefeld**

Herr Plaßmann informiert die Anwesenden mit einer Präsentation **(Anlage 2)** über Maßnahmen des Hitzeaktionsplanes. Unter www.bielefeld.de/sites/default/files/datei/2024/Hitzeaktionsplanung_web.pdf könne der Hitzeaktionsplan online eingesehen werden. Zum Ende seiner Präsentation bittet Herr Plaßmann die Mitglieder des Seniorenrates, analog der Praxis in der Stadt Kassel, wo die Mitglieder des Seniorenrates ehrenamtlich das Hitzetelefon betreiben, um Unterstützung beim Bielefelder Hitzetelefon. Interessierte dürften sich gerne per Mail paul.plassmann(at)bielefeld.de oder per Telefon unter (0521) 51-3556 bei ihm melden.

Im Anschluss beantwortet Herr Plaßmann Fragen und Anregungen von Frau Knoke, Frau Wegner, Herrn Meyer und Herrn Schmelz.

Auswirkungen des ruhenden Autoverkehrs, insbesondere parkender Fahrzeuge, werden nicht in der Hitzeaktionsplanung, sondern seiner Kenntnis nach im Klimaanpassungskonzept berücksichtigt.

Sollte eine Hitzepat*in feststellen, dass eine betreute Person weiteren Unterstützungsbedarf habe, stünden den Hitzepat*innen neben Herrn Plaßmann die Mitarbeiter*innen der Quartierssozialarbeit als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Die Hitzepat*innen würden im Umgang mit den betreuten Personen durch die Verwaltung regelmäßig geschult, in diesem Jahr auch zum Thema Einsamkeit im Alter.

Durch das Hitzetelefon werden zwei Versuche unternommen, die Menschen über Hitze zu informieren. Die Anregung, dies auch über Messengerdienste vorzunehmen, nehme Herr Plaßmann gerne mit.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12 **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen**

Herr Holler-Göller teilt mit, dass der **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** mit Mitgliedern des Seniorenrates der Legislaturperiode 2025-2030 die Arbeit bis Januar 2026 fortgesetzt habe.

Er informiert weiterhin, dass am 14.04.2026 im Rathaus ein Netzwerktreffen mit Vertreter*innen der teilstationären Pflegeeinrichtungen und Vertreter*innen der Heimbeiräte stattgefunden habe. Dies sehe Herr Holler-Göller als positive

Entwicklung um die Altenpflegeeinrichtungen zu stärken.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 13.1 **"Plauderbänke" in Bielefeld (Beschluss des Seniorenrates vom 21.05.2025)**

Herr Schloemann verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen und zusätzlich als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Verfahrensempfehlung des Umweltbetriebes zur Umsetzung des Beschlusses.

Vorsitzende Frau Worms erklärt, dass es für den Seniorenrat ausgesprochen ärgerlich sei, dass sich das Verfahren schon so lange hinziehe. Einige Bezirksvertretungen hätten bereits konkrete Standorte für Plauderbänke identifiziert. Ebenso gebe es bereits Freiwillige, welche diese Bänke besetzen würden. Frau Wegner und Herr Jung begrüßen die Verfahrensempfehlung des Umweltbetriebes und bestätigen für die Bezirksvertretungen Jöllenbeck und Schildesche die Aussagen der Vorsitzenden. Die Bezirksvertretungen müssten die Verwaltung nun beauftragen, wie vorgeschlagen an identifizierten Standorten zu verfahren.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis und befürwortet das vorgeschlagene Verfahren des Umweltbetriebes -

-.-.-

Vorsitzende Frau Worms stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

_____	_____
Renate Worms (Vorsitzende)	Sven Schloemann (Schriftführung)